

Klaus Hasse

Sicherheitsberatung und Konzepte

Bei uns sind Sie mit Sicherheit gut beraten!

Klaus Hasse Sicherheitsberatung und Konzepte
Postfach 1117, 68805 Neulußheim

Öffentlich

Klaus Hasse
Sicherheitsberatung und Konzepte

Postfach 1117
68805 Neulußheim

Tel.: +49 160 94764355
Mail: KlausHasse@t-online.de

Neulußheim, den 27.01.2023

Warum der Besuch von Kindern und Jugendlichen in professionellen Gewaltpräventionseinrichtungen nicht mit dem Freizeitsport oder anderen Freizeitaktivitäten gleichgesetzt werden sollte und worauf Sie bei solchen Einrichtungen achten müssen

„Wenn Dein Leben nur daraus besteht Kampftechniken zu trainieren, trainierst Du nicht Dein Leben zu schützen, sondern es zu riskieren!“

(Lesezeit ca. 7 Minuten)

Tanzen, Handball, Fußball, Klettern, Musikschule - was darf es sein? Oder, was muss sein?

Eltern von Kindern und Jugendlichen haben es in vielen Dingen nicht gerade leicht, weshalb ich mich heute mit dem Thema Freizeitaktivitäten und gezielt auch mit Gewaltpräventions- und Selbstverteidigungseinrichtungen und -unterricht befassen möchte.

Bei der hohen Anzahl an Freizeitangeboten für Kinder stehen Eltern und Kinder immer wieder vor Herausforderungen. Schließlich möchte man seinem Nachwuchs etwas bieten, sie an neue und interessante Thematiken heranzuführen und Ihnen Zugang zu möglichst vielen Aktivitäten bieten, damit die Kinder sich je nach Ihren Interessen selbst entscheiden können.

Dabei erlernen die Kinder ebenfalls, sich auch auf neue Dinge einzulassen und mutig etwas Unbekanntes auszuprobieren. Einigen fällt dieses leichter, andere tun sich damit sehr schwer. Je früher Eltern damit anfangen ihre Kinder auch mal dazu zu bewegen etwas Neues auszuprobieren, desto besser gehen die Kinder damit um. Eines steht aber auch fest, alles geht eben nicht auf einmal.

Viele Eltern, zu denen ich selbst auch gehöre, achten dabei auf eine „gesunde“ Mischung und darauf, dass der Terminkalender der Kinder auch noch Platz für freie Zeit beinhaltet. Deshalb haben wir in unserer Familie die Freizeit-Bereiche der Kinder in vier Themen aufgeteilt, die ich mit Ihnen teilen möchte:

1. Sport und Bewegung
2. Eine Muse (Kunst, Musik etc.)
3. Sicherheit (Gewaltprävention, Selbstverteidigung, Schwimmkurs, Verkehrserziehung etc.)
4. Kurzfristig planbare freie Zeit (Freunde treffen, Spielplatz, Ausflüge, Computer etc.)

Die Punkte 1, 2 und 4 dürfen sich die Kinder aussuchen und entsprechend ihren aktuellen Interessen wechseln, wenn sie etwas Neues ausprobieren möchten. Punkt 3 geben wir vor, da er die Sicherheit der Kinder betrifft. Zum Schwimmen wollten meine Kinder beispielsweise

anfänglich alle nicht. Wir haben mit den Kindern gesprochen und Ihnen versucht die Notwendigkeit zu erklären und auch was passieren kann, wenn man nicht schwimmen kann. Sie wollten dennoch keinen Schwimmkurs beginnen, jedoch haben wir Eltern uns in diesem Fall durchgesetzt. Heute schwimmen sie sicher und sind nicht mehr aus dem Wasser zu bekommen. Wie wichtig das Schwimmtraining für die Kinder ist, wissen die meisten Eltern zum Glück. Allerdings ertrinken jedes Jahr immer noch viel zu viele Kinder, Tendenz leider steigend.

Auch die Gewalt unter Kindern steigt rasant und beängstigend! Ebenfalls die Übergriffe auf Kinder. Dass Kinder schwimmen lernen müssen, ist den meisten Eltern klar, aber die Bedrohungen durch andere Menschen oder das Umfeld der Kinder ist bei den wenigsten Eltern so richtig im Fokus. Glücklicherweise zeichnet sich hier aber ein deutlicher Trend ab und immer mehr Eltern nehmen diese Problematik wahr und ernst.

Immer wieder höre ich Aussagen wie: „Mein Kind braucht so etwas nicht, mein Kind kann sich wehren!“ Leider zeigt sich dann oftmals in der Praxis ein anderes Bild und häufig sieht man sich dann doch in den nächsten Jahren wieder.

Im alltäglichen Leben werden Kinder immer wieder auf kleinere und größere Herausforderungen treffen. Diese können sowohl körperlicher als auch psychischer Natur sein. Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsunterricht für Ihre Kinder ist hilfreich, damit die Kinder so früh wie möglich lernen, wie sie in unterschiedlichsten Situationen angemessen reagieren können, unnötigen Stress oder Ärger vermeiden und - falls dieses nicht anders möglich sein sollte - wissen, was sie tun können, um sich angemessen zu verteidigen.

Egal ob Mobbing auf dem Pausenhof oder Bedrohungsszenarien auf dem Schulweg, für Kinder in der heutigen Zeit spielt Selbstbehauptung eine entscheidende Rolle. Zusätzlich ist es für sie wichtig, dass sie lernen, Grenzen für sich zu ziehen, diese auch zu behaupten und notfalls auch zu verteidigen. Die Sinne der Kinder müssen geschärft werden, sodass sie potenziell gefährlichen Situationen schon frühzeitig aus dem Weg gehen können.

Gleichzeitig soll das Gespür für ein respektvolles Miteinander geschult und entwickelt werden. Hierzu gehören auch gegenseitige Rücksichtnahme aber auch das Durchsetzen eigener Interessen. Ebenfalls für sehr wichtig empfinden wir den Bereich der Zivilcourage. Ein Thema, das leider immer mehr in Vergessenheit gerät. Einer in Not befindlichen Person zu helfen und eben nicht wegzuschauen. Dieses setzt allerdings voraus, dass man sich selbst verteidigen kann und auch den Mut besitzt mit Selbstbewusstsein anderen beizustehen. Dieses bildet nach unserer Auffassung eine der Grundlagen zur Menschlichkeit. Von dem hier erlernten Wissen profitieren Ihre Kinder ein Leben lang!

Diese Leistungen können aber nur von darauf spezialisierten Experten funktionell und nachhaltig vermittelt werden. Nur das alleinige Beherrschen eines Kampfsports ist keine ausreichende Qualifikation! Am besten hat dies ein mir bekannter Personenschützer formuliert, welcher in seiner beruflichen Laufbahn schon alles beschützt hat, was Rang und Namen hat und selbst auch Leiter einer Kampfkunstschule ist (Vielen Dank an Robert Schulze von der EWTO WingTsun Schule München-Isarvorstadt!). Dieser sagte treffend:

„Wenn Dein Leben nur daraus besteht Kampftechniken zu trainieren, trainierst Du nicht Dein Leben zu schützen, sondern es zu riskieren!“

Leider wissen und verstehen das nur die Wenigsten. Daher raten wir Ihnen bei der Auswahl solcher Einrichtungen darauf zu achten, über welche Qualifikationen dieser Anbieter verfügt bzw. der/die TrainerIn. Reduziert sich diese nur auf das Wissen in einer Kampfsportart, ist das eine tolle Freizeitbeschäftigung die unter Punkt 1 fällt, mit der realen Sicherheit der Kinder aber leider oftmals wenig zu tun hat. Daher hinterfragen Sie auch mal kritisch den jeweiligen Anbieter oder TrainerIn. Einmalige Trainings für Kinder in Schulen oder anderen Einrichtungen haben nach unserer Auffassung keine nennenswerte Wirkung! Wir raten daher in solchen Fällen immer, das Geld lieber in einen Zoobesuch zu investieren, davon haben die Kinder mit Sicherheit mehr. Deshalb bietet mein Fachzentrum für Gewaltprävention in Walldorf keine einmaligen Kurse für

Kinder an, sondern kooperiert ausschließlich mit Einrichtungen, welchen die nachhaltige und echte Sicherheit der Kinder am Herzen liegt und die sich daher für mehrere Kurse über das Schuljahr hinweg entscheiden. Hierzu haben wir spezielle Module, welche von der Vorschule bis zur Universität ein leicht erlernbares Grundstufenprogramm altersgerecht vermittelt.

Die Kinder vor eine Entscheidung zu stellen, ob sie lieber Fußball spielen oder Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsfähigkeit erlernen wollen, empfinde ich als unglücklich und als Zeichen dafür, dass die jeweiligen Eltern nicht verstanden haben, was diese Einrichtungen machen. Auch wenn wir bei uns zum Beispiel im Kindertraining sehr großen Wert darauf legen, dass die Kinder Spaß haben, sich bewegen und spielerisch lernen, so bleibt es trotzdem eine Einrichtung, in der die Kinder sehr wichtige Informationen erhalten und auch praktisch trainieren.

Dafür braucht es natürlich auch Zeit. Der Schnitt liegt etwa bei zehn bis zwölf Monaten für die Vermittlung der grundlegenden Befähigungen. Soviel Zeit sollten Sie bei einem wöchentlichen Training mindestens investieren. Hieran erkennen Sie auch, warum wir von einmaligen Kursen nichts halten. Denn eine Stunde pro Woche ist nicht sehr viel und die Zeit dazwischen sehr lang. Auch wird das Training immer wieder durch andere Termine, Krankheit oder Ferien unterbrochen. Besonders nach längeren Pausen haben die Kinder und Jugendlichen oft weniger Motivation zum Training zu gehen. Oftmals startet alles wieder gleichzeitig, was nach entspannten Ferien und für die im „Abhängmodus“ befindlichen Kinder und Jugendlichen einem Sprung von 0 auf 100 gleicht. Wenn Eltern dann diesem Nichtwillen sich wieder zu betätigen sofort entsprechen und alles hinwerfen, wäre das in etwa so, als würden Sie mitten im Schwimmkurs aufhören.

Hier sind auch die Eltern gefragt, ihre Kinder stets zu motivieren weiterzumachen und sich ins eigene Bewusstsein zu rufen, wozu die Kinder zu uns gebracht werden. Nach kürzester Zeit ist der Spaß auch wieder voll da. Wir steigern die Sicherheit, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsfähigkeit Ihrer Kinder deutlich und nachhaltig, aber auch wir machen das nicht durch Handauflegen, sondern benötigen Zeit um mit den Kindern zu arbeiten. Denn auch die richtige Dosierung spielt eine sehr wichtige Rolle. Schließlich wollen wir auch keine Täter erschaffen, die das Bewusstwerden über Ihre Fähigkeiten dazu nutzen, um andere Kinder zu unterdrücken.

Wenn auch Sie Interesse an unserem Unterricht haben, dann melden Sie sich ganz unverbindlich bei uns. Gerne beraten wir Sie dazu!

Viele weitere Informationen, Fotos und Videos finden Sie in unseren öffentlichen Auftritten:

Webseite: www.wingtsun-walldorf.de
Facebook: Fachzentrum für Gewaltprävention und Selbstverteidigung Walldorf
Instagram: WingTsun_Schule_Walldorf_Baden
YouTube: WingTsun Ausbildungszentrum Walldorf Baden
LinkedIn: Klaus Hasse

Für regelmäßige Informationen haben wir eine neue Facebookgruppe erstellt, in der wir in regelmäßigen Abständen Inhalte rund um die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen posten. Diese finden Sie unter: **Eltern- Präventionsnetzwerk/ Fachzentrum für Gewaltprävention Walldorf**

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen natürlich sehr gerne zur Verfügung.

Viele Grüße und bis bald.

Klaus Hasse

Sicherheitsexperte
Schul- und Ausbildungsleiter Fachzentrum für Gewaltprävention Walldorf
Schul- und Ausbildungsleiter WingTsun Ausbildungszentrum Walldorf